

14. *Arg. amathusia* Esp. In der höheren Waldregion von etwa 1500 m ab einzeln an Grasplätzen.

15. *Erebia melampus* Fueßl. Beginnt schon ganz im Talboden des Paznaunales und reicht nicht sonderlich weit hinauf (etwa bis 1500 m).

16. *Erebia eriphile* Frr. An der Waldgrenze bei ca. 1900 m an feuchten Wiesenplätzen zwischen Erlenbeständen in Anzahl.

17. *Erebia pharte* Hb. An höheren Alpenwiesen nicht selten, darunter einzeln auch die ab. *phartina* Stgr.

18. *Erebia alecto* Hb. An den Schutthalden des Rothbleiskopfes und des Furgler nicht selten, aber des schwierigen Geländes wegen schwer zu erhalten. Nebst der Nominatform findet sich auch die var. *glacialis* Esp. auch im weiblichen Geschlechte nicht selten. Die ganz schwarze ab. *pluto* Esp. war einzeln vertreten wie die ab. *eutaenia* Schaw. Auffallend war mir, daß ich mehr ♀♀ als ♂♂ zu sehen bekam und erbeuten konnte.

(Fortsetzung folgt)

## Meine vierte Lepidopteren-Ausbeute aus dem Hochgebirge Korsikas.

Von Dr. Karl Schawerda, Wien.

(Fortsetzung.)

Erwähnenswert wären von unserer heurigen Sammeltätigkeit noch folgende von Kollmorgen in der Iris 1900 bereits angegebenen Arten, weil sie daselbst nur schüchtern erwähnt sind (z. B. „von Rambur gefunden“) und eines neuen Fundortes wegen. Es sind dies:

*Stauropus fagi* L. 2 ♂ 1 ♀. Etwas dunkler. Monte d'Oro. 1300 und 1600 m (Bergerie Torteto). Von Rambur als „vorkommend“ erwähnt.

*Agrotis janthina* Esp. Monte d'Oro, 1300 m.

*Agrotis comes* Hb. Dr. Hörhammer fing in Evisa ein Exemplar mit verschwindender Hfl.-Binde.

*Agrotis saucia* Hb. und ab. *margaritosa* Hw. Monte d'Oro (1300 und 2000 m). In Anzahl. Diese nicht seltene Eule imponierte wegen ihrer auf der beleuchteten weißen Leinwand direkt schwarz aussehenden Farbe. In vergangenen Jahren viel seltener.

*Sesamia cretica* Ld. Von Dr. Hörhammer bei Piana gefunden.

*Porphyria ostrina* Hb. Von mir in der fast einfarbig hellgelbweißen Form *carthami* H. S. in Evisa erbeutet.

*Catocala nymphagoga* Esp. Monte d'Oro 1300 m. 12. VII.

*C. nymphaea* Esp. Diese seltener *Catocala* kam in Evisa ins Speisezimmer. Im Vorjahre fing ich ein Exemplar auf dem Wege auf den Monte Incudine.

*Acidalia marginepunctata* Goeze. Reisser erwähnt in seiner Arbeit (Zool.-bot. Ges. Verh. 1926, S. 17), daß die Stücke aus

Corsiea ziemlich klein seien, mit gelblich getönter Grundfarbe und deutlicher schwarzer Zeichnung. Ich selbst fing heuer im Gebiete des Monte d'Oro eine Anzahl Falter dieser Art, die wirklich anders aussehen als unsere österreichischen Tiere. Sie sind etwas kleiner, hellgelb und sehr spärlich dunkel bestäubt. Die feine Zeichnung ist gut vorhanden, aber auffallend ist die dunkle Begrenzung innerhalb der äußeren Wellenlinie bei einigen Tieren, wo sie eine graue Lappenbinde bildet. Bei anderen ist diese wieder sehr schwach.

Die Form *pastoraria* Joann. ist aus Caesarea beschrieben. „Kleiner und weiß. Im Süden verbreitet, vielleicht auch Lokalrassen bildend. Die gewöhnliche Zeichnung vorhanden, aber Linien und submarginale Schatten ziemlich undeutlich. Fuchs hält die sizilianische Form für eine Lokalrasse. Die Falter, die mir aus Lagodechi (Transkaukasien) vorliegen, gehören zu *Pastoraria*.“ So sagt Prout im Seitz. Mit dieser *pastoraria* sind die korsischen Tiere nicht identisch. Man könnte an *madoniata* Fuchs denken. Diese wird als kleiner, gelblicher getönt, durch feinere Bestäubung lichter, mit zierlicher Zeichnung und unterseits auf den Hfl. reiner glänzend weiß, grau, gelblich, zeichnungslos geschildert. Fuchs sagt aber, sie sei spitzflügeliger und spricht von einer Ähnlichkeit mit *incanata*. Er erwähnt die Unterschiede. Auf diesen Vergleich kann man bei der korsischen Rasse nicht leicht kommen.

***Ptychopoda seriata* Schrk.** (= *vigularia* Hb.) In der Form ***australis* Zett.** von Dr. Hörhammer und mir in Evisa gefangen.

***Cidaria coerulea* F.** (= *autumnalis* Ström.). Diese Art, die Kollmorgen als *trifasciata* Goeze anführt nur mit den drei Worten „Von Rambur erwähnt“, fing ich anfangs Juli auf dem Monte d'Oro (Bergerie Torteto, 1600 m) in einem etwas abgeflogenen, aber sicheren Stück.

***Eupithecia satyrata* Hb.** Die von mir auf dem Monte Renoso aufgefundene Art fing heuer Dr. Hörhammer am Col de Vizzavona.

***Eupithecia castigata* Hb.** Ebendaher.

***Eupithecia pumilata* Hb.** Heuer fing ich wieder auf dem Monte d'Oro (2000 m) und in Evisa zwei Exemplare mit kaum mehr entdeckbarem Rot, vorwiegend schwärzlichbraun. Diese dunkle Form verdient einen Namen.

***Amphidasis betularia* L.** Von mir 1925 zum erstenmal in Corsica in Evisa gefangen. Heuer erbeutete ich in 2000 m Höhe drei frische ♂♂ auf dem Monte d'Oro.

***Cochlidion limacodes* Hufn.** Von Kollmorgen wird gesagt: „In Eichenwäldern ziemlich selten.“ Von uns noch nicht gefunden. Von mir im Gebiete des Monte d'Oro in der Höhe von 1300 m gefangen.

(Fortsetzung folgt.)

Zum Aufsatz:

**Meine vierte Lepidopteren-Ausbeute  
aus dem Hochgebirge Korsikas.**



1



2

*Chamaesphexia aerifrons sardoa* Stgr.  
(Vergrößerung.)

Die Erklärung der Figuren befindet sich im Text des Aufsatzes.

Zum Aufsatz:

**Meine vierte Lepidopteren-Ausbeute  
aus dem Hochgebirge Korsikas.**



1



2



3

*Cnephasia joannisi* Schaw. und Aberrationen.  
(Vergrößerung.)

Die Erklärung der Figuren befindet sich im Text des Aufsatzes.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Schawerda Karl [Carl]

Artikel/Article: [Meine vierte Lepidopteren-Ausbeute aus dem Hochgebirge Korsikas. Tafel I.und II. 9-10](#)